

Aufarbeitung der Vorgänge zum Postquartier
Vorher – Nachher – Vergleich

Vorgang	Vorher	Nachher	Teilnehmer
ab Nov. 2008 Verhandlungen OB Vogler mit Investor	Bebaubarkeit nach § 34 BauGB, ggf. Gutachterverfahren		OB Vogler, WF, SPA
Juni 2009 Vorstellung des Investors im nichtöffentlichen Teil des GR mit Ausarbeitung eines Bebauungskonzepts		Keine Vorstellung des Konzepts im GR, Presse berichtet darüber trotz Nichtöffentlichkeit	Gemeinderat
Juli bis Okt. 2009 Projektgruppe zur Konzeption Postquartier unter Leitung Herrn Dunkelberg	Postquartier mit Fläche wie im Bestand	Postquartier Fläche reduziert um Erweiterung der Bushaltestellen 2 bis 3 Buchten und möglicher Erhalt des Postgebäudes Eisenbahnstr. 44, Bebauungsplan wird erforderlich u.a. auch wegen Fortschreibung der Entwicklungsstrategie Bahnstadt und erstmalig Forderungen zu Wettbewerbsverfahren	OB Vogler, SPA, städtische Ämter, externe Berater, Gemeinderäte und Bürger
Nov. 2009 Aufstellungsbeschluss der Bebauungsplanes für Postquartier auf Grundlage des Konzepts	Bebaubarkeit nach §34 BauGB	Bebaubarkeit nach § 30 BauGB nur durch Bebauungsplan möglich	Technischer Ausschuss

Vorgang	Vorher	Nachher	Teilnehmer
November 2009 bis März 2010 Entscheidung über Vorschlag aus der Projektgruppe im GR mit Vorschlag an GMS	Erweiterung des ZOB, Umfeldgestaltung Postblock incl. Verkehrsführung, Bebauungsplanverfahren	Erste Diskussionen über Durchführung eines Wettbewerbs in den Gremien, werden wegen mangelnder Absichtserklärung der AOK nicht weiter diskutiert	Gemeinderat
März 2010 bis Sept. 2010 Auftrag aus GR Überprüfung der Größe des ZOB im Hinblick auf Einschränkung des Postquartiers und Ankündigung der Vorbereitung eines eingeschränkten Wettbewerbes	Postquartier Fläche reduziert um Erweiterung der Bushaltestellen 2 bis 3 Buchten und möglicher Erhalt des Postgebäudes Eisenbahnstr. 44	Bushaltestellen reduziert auf nur noch 1 Busbucht, damit Vergrößerung der Fläche des Postquartiers, Erarbeitung der weiteren städtebaulichen Rahmendaten	BD, BODO, RAB, WF, ASP, SPA, TBA
Juli 2010 schriftliche Absichtserklärung der AOK über Zusammenarbeit mit Investor und Standort			WF, ASP
9. August 2010 Besprechung mit Investor bzgl. Weiteres Vorgehen und Wettbewerb	Gutachterverfahren	Eingeschränkter Wettbewerb mit eingeladenen Teilnehmern Investor und Stadt nennen Vorschläge	Investor, OB Dr. Rapp, WF, ASP, SPA, BD
August bis Oktober 2010 Erste Vorabstimmungen mit Investor bzgl. Wettbewerbsbedingungen und städtebaulichen Rahmendaten			Investor, BD, ASP, SPA

Vorgang	Vorher	Nachher	Teilnehmer
<p>25. Oktober. 2010 Beschluss zum Realisierungswettbewerb mit Gutsverwaltung Walz als Investor und Festlegung der städtebaulichen Rahmendaten Bürgerbeteiligung für Bebauungsplan und Einleitung weiterer Schritte, stärkere Beteiligung der Gemeinderäte am Preisgericht</p>	<p>Bebauungsplanverfahren Wettbewerbsverfahren Ggf. Erhalt des Gebäudes Eisenbahnstr. 44</p>	<p>Weiterführen des Bebauungsplanverfahren, Wettbewerbsverfahren mit höherer Anzahl der Gemeinderäte als Preisrichter Zwingender Erhalt des Gebäudes Eisenbahnstr. 44 Georgstraße auf 22 m aufgeweitet 4 – Geschossigkeit mit eingeschränktem Technikgeschoss als 5. OG</p>	<p>Gemeinderat</p>
<p>Oktober bis Dezember 2010 Ausarbeitung des Erstentwurfes mit Investor und seiner Bearbeiterin (Frau Nocke) für den Wettbewerb</p>			<p>Investor mit fachlicher Betreuung für Wettbewerb, BD, ASP, SPA, TBA</p>
<p>25. November 2010 Behandlung des städtebaulichen Konzepts mit Erstentwurf des Auslobungstextes im Gestaltungsbeirat</p>	<p>Wettbewerbsverfahren mit höherer Anzahl der Gemeinderäte als Preisrichter Zwingender Erhalt des Gebäudes Eisenbahnstr. 44 Georgstraße auf 22 m aufgeweitet 4 – Geschossigkeit mit eingeschränktem Technikgeschoss als 5. OG</p>	<p>Wettbewerbsverfahren mit höherer Anzahl der Gemeinderäte als Preisrichter wird in Frage gestellt, kein Beschluss Zwingender Erhalt des Gebäudes Eisenbahnstr. 44, wird akzeptiert; Offenlassen des Wettbewerbs bzgl. Überbauung der Georgstraße 17 und 19 Überprüfung bzgl.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Georgstraße auf 22 m aufgeweitet, • 4 – Geschossigkeit mit eingeschränktem Technikgeschoss als 5. OG, 	<p>BD, ASP SPA, TBA</p>

Vorgang	Vorher	Nachher	Teilnehmer
		<ul style="list-style-type: none"> • Zufahrt zur Tiefgarage über Georgstraße • Busspur entlang des Postblockes reduzieren • Keine Überbauung entlang Postblock als Bushaltestelle 	
<p>20. November bis 17. Dezember 2010 vorgezogene Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplan</p> <p>- Schreiben der Architektenkammer Forderung Anhalten des Wettbewerbs zugunsten eines vorgeschalteten Ideenwettbewerbs für Areal von P7 bis Edeka Metzgerstraße</p>			
<p>Dezember 2010 bis Januar 2011 Fertigstellung des Auslobungstextes unter Abstimmung mit Investor und möglicher Berücksichtigung der Infos aus GBR und Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplan</p>	<p>Wettbewerbsverfahren mit höherer Anzahl der Gemeinderäte als Preisrichter wird in Frage gestellt, kein Beschluss</p> <p>Zwingender Erhalt des Gebäudes Eisenbahnstr. 44, wird akzeptiert; Offenlassen des Wettbewerbs bzgl. Überbauung der Georgstraße 17 und 19</p> <p>Überprüfung bzgl.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Georgstraße auf 22 m aufgeweitet • 4 – Geschossigkeit mit eingeschränktem Technikgeschoss als 5. OG 	<p>Reduzierung der Anzahl der Gemeinderäte als Preisrichter; Offenlassen des Wettbewerbs bzgl. Überbauung der Georgstraße 17 und 19, wird nicht aufgenommen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Georgstraße auf 22 m aufgeweitet, wird auf 21 m reduziert • 4 – Geschossigkeit mit eingeschränktem Technikgeschoss als 5. OG, klare Aussage zur 5 – Geschossigkeit in Teilbereichen • Zufahrt zur Tiefgarage über Georgstraße, wird aufgeweitet 	<p>BD, ASP, SPA, TBA</p>

Vorgang	Vorher	Nachher	Teilnehmer
	<ul style="list-style-type: none"> • Zufahrt zur Tiefgarage über Georgstraße • Busspur entlang des Postblockes reduzieren • Keine Überbauung entlang Postblock als Bushaltestelle 	<ul style="list-style-type: none"> • Busspur entlang des Postblockes reduzieren, keine weitere Reduzierung möglich, Ausfahrradien für längere Busse müssen erreicht werden • Überbauung der Bushaltestelle entfällt 	
<p>bis 18.Januar 2011 Erarbeitung letzte Fassung Auslobungstext mit Freigabe durch Investor, Einladung zur Preisrichtervorbesprechung am 21.01. und Fertigstellung am. als Sitzungsvorlage für TA und GR im Jan.</p>		<p>Keine weiteren Änderungen, nur diverse Termine mit Architektenkammer</p>	<p>Investor, OB Dr. Rapp, BD, ASP, SPA, TBA</p>
<p>am 19.Januar 2011 Absage des Investors gegenüber Herrn Dr. Rapp am Telefon und Absage der Preisrichtervorbesprechung durch Investor</p>			<p>Investor, OB Dr. Rapp</p>
<p>27. Januar 2011 abschließendes Gespräch mit Investoren</p>			<p>Investor, OB Dr. Rapp</p>